

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Weltgeschichte

welcher die neuere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende
des achtzehnten Jahrhunderts enthält

Eichhorn, Johann Gottfried

Göttingen, 1800

VII. Norwegen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10284

VII. N o r w e g e n.

Quellen: *Commentarii historici duo* (worunter *Theodorichs* (1130) *Chronik*) ed. *Bernh. Casp. Kirchmann*. Amsterd. 1684. 8.

Heims Kringla, eller *Snorro Sturlesons Nordlänské Konunga Sagor* s. *historiae regum Septentrionalium a Snorrone Sturionide conscriptae* ed. *Jo. Peringskiöld*. Stockh. 1697. 2 Voll. fol. ed. nov. Op. *Schoeningii, Thorlacii et Thorkelini*. Havn. 1777 — 1782. fol.

Hülfsbücher: Thormod. Torphaei historia rerum Norvegicarum in quatuor Tomos divisa (bis 1387). Hafn. 1711. fol.

Gerhard Schönings Norges Riiges Historie (bis 963). Soroe 1771 — 1781. 3 Th. 8.

Gebhardi's allgem. Geschichte s. bey *Dänemark*.

29. Von *Plinius*, der wenigstens den Namen einer „Insel *Merigon*“ kennt, bis auf *Jornandes* herrscht tiefes Stillschweigen von *Norwegen*. *Jornandes* im sechsten Jahrhundert kennt viele geographische Namen dieses Landes, und *Paul Diaconus* im siebenten einige dunkle Gerüchte von ihm: aber in seiner Geschichte wird es erst nach der Mitte des neunten Jahrhunderts etwas helle.

Im siebenten Jahrhundert hatte sich einer der *Edhne* des letzten Königs aus dem *Ynglingischen* Stamm,



ligste Tempel zu Upsala zerstört wurde. Desto hartnäckiger blieben sie bey dem Heidenthum, und erst zur Zeit der Gründung der Hierarchie wurden die letzten heidnischen Provinzen christlich. Und wie beschwerlich mußte einem Lande, in welchem aller Reichthum in Grundeigenthum bestand und wenig Handlung war, die Habsucht der Geistlichkeit nach Grundeigenthum, die auch hier nicht ausblieb, fallen? Mit der gesellschaftlichen Bildung konnte es nur langsam gehen.

Außer Ol. Celsus den Swenska Kyrko-Historien ifrån år 1000 til 1002. Lund. 1792. 8. C. A. Oernbiaelm historia ecclesiastica Sueonum Gothorumque. Stockh. 1689. 4.

IX. D ä n e m a r k.

(Siehe oben S. 28.)

2. bis zur festen Gründung des Christenthums.

68. Bald nach der Mitte des neunten Jahrhunderts ward es über Dänemark historisch hell. Gorm der Alte (reg. von 855 - 936) unterjocht die kleinen Fürsten 855 von Jütland und erobert alles Land bis an die Trave. Viele der bezwungenen Fürsten retteten ihre Freyheit auf ihr Element, das Meer, und wendeten sich gegen die Küsten von Frankreich, England und Spanien; Gorm der Alte selbst kehrte seine Waffen gegen seine Gränznharen, die Sachsen und Wenden, und es fangen die normännischen Zerstörungen in Deutschland an, welche die deutschen Kayser von Arnulf bis auf Otto den Großen beschäftigten. Die deutschen Kayser hofften vom Chris-